

Modul 1: Do 19.11.2015 17:30 Uhr – Sa 21.11.2015 13:00 Uhr

Biographiearbeit

Die biographische Selbstreflexion ist für Menschen, die in pädagogischen Praxisfeldern arbeiten, von besonderer Bedeutung.

Warum bin ich heute so wie ich bin, warum fühle/verhalte ich mich so und nicht anders?

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie bedeutet das Verstehen gegenwärtiger Handlungen und Einstellungen vor dem Hintergrund der eigenen Lebensgeschichte. An diesem Wochenende stehen die eigenen Schul- und Lernerfahrungen der TeilnehmerInnen im Vordergrund. Durch die Reise in die Vergangenheit ist ein Verstehen und Annehmen der eigenen Lerngeschichte möglich. Darin liegt ein großes Potential zum Wachstum der eigenen Persönlichkeit als PädagogIn. Wir werden mit Methoden aus der Gestalt- und Theaterpädagogik arbeiten wie bspw. mit imaginären Reisen, Identifikationstechniken und Rollenspielen und lernen die Symbolarbeit und das Arbeiten mit kreativen Medien kennen.

ReferentInnen:

Detlef Papke, Gestaltpädagoge, Lehrer und Schulleiter an der Kinderschule Bremen

Anneke Wilhelm, Sonderschulpädagogin, Gestaltpädagogin, Lehrerin

Modul 2 + 3: Mo 29.02.2016 17:30 Uhr – Do 03.03.2016 13 Uhr

Modul 2: Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Aufbauend auf der Biographiearbeit der Erwachsenen beleuchten wir anhand von aufschlussreichen Texten und Filmen mit unterschiedlichen Methoden die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen.

Wie gestalten wir unsere Lernverhältnisse an den Freien Alternativschulen? Welche Widersprüche erkennen wir und wie gehen wir mit diesen um?

Anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag der TeilnehmerInnen und der Freien Schule SPATZ, einer reformpädagogischen Schule für Erziehungshilfe, beleuchten wir Lernbiographien der Kinder und Jugendlichen. Außerdem zeigen wir Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Institutionen auf und machen erste Erfahrungen mit der Hengstenbergarbeit.

ReferentInnen:

Jutta Kraus, GHS- und Sonderpädagogin, seit 1980 Lehrerin an FAS, seit 1995 Schulleiterin der Freien Schule SPATZ

Sebastian Streck, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Geschäftsleiter der Freien Schule SPATZ

Modul 3

Methodenvielfalt – Erfahrungen und Angebote

Unterschiedliche Lernformen und Methoden sind ein wichtiger Bestandteil reformpädagogischer Arbeit an Freien Alternativschulen. Arbeitsformen, die die Persönlichkeit der am Lernprozess Beteiligten in den Vordergrund stellen, unterstützen die Eigenständigkeit und das Selbstbewusstsein im pädagogischen Handeln und initiieren nachhaltig individuelle Lernwege sowie gemeinsame Gruppenprozesse. In diesem Modul werden Unterrichtsbeispiele und Arbeitsformen vorgestellt, bearbeitet und reflektiert.

ReferentInnen:

Birgit Kronsfield, Gestaltpädagogin und Lehrerin, seit 1986 Lehrerin an der Freien Schule Bochum, Schulleiterin

Burkhard Lammert, Sozialpädagoge und Lehrer, seit 1991 an der Freien Schule Bochum

Zwischen Modul 3 und 4 ist eine Praxis-Hospitation an der Schule eines Tandem-Partners vorgesehen. Informationen und Absprachen dazu werden in der Teilnehmergruppe vereinbart.

Modul 4: Mi 23.11.2016 17:30 Uhr – Fr 25.11.2016 13 Uhr

Lehrer als Lernentwicklungsbegleiter

„Wenn du ein Schiff bauen willst, fang nicht an Holz zusammen zu tragen, Bretter zu schneiden und Arbeit zu verteilen, sondern wecke in den Männern die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer ...“ (St. Exupéry)

In diesem Modul geht es um die Auseinandersetzung mit der Rolle des Lehrers als Lernentwicklungsbegleiter. Betrachtet werden Kommunikationsformen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern. An konkreten Unterrichtsbeispielen u.a. aus den Hospitationen werden Möglichkeiten und Grenzen des Lehrers als Lernentwicklungsbegleiter diskutiert.

ReferentInnen:

Dorle Roleff-Scholz, Lehrerin, seit 1993 an der Schülerschule

Ute Wurst, Lehrerin und Theaterpädagogin, seit 2002 an der Schülerschule

Modul 5: Do 09.03.2017 17:30 Uhr – Sa 11.03.2017 13 Uhr

Schülergespräche, Symbolarbeit, „Neue Autorität“ - Werkzeuge der Lernentwicklungsbegleitung

In unserem Schulalltag brauchen wir als Lernentwicklungsbegleiter/innen vielfältige Formen der Begleitung. In diesem Modul werden wir unterschiedliche Werkzeuge der Lernbegleitung kennenlernen und uns gemeinsam darüber austauschen, wie wir diese in unseren Unterrichtsalltag integrieren können.

Zum Abschluss reflektieren wir noch einmal unsere individuellen Entwicklungsprozesse:

Was hat sich in unserer Sichtweise verändert und welche praktischen Erkenntnisse und Ideen nehmen wir für unsere Arbeit mit?

ReferentInnen:

Petra Höflinger, Sonder- und Theaterpädagogin, seit 1996 Lehrerin an der Kinderschule Bremen

Detlef Papke, Gestaltpädagoge, Lehrer und Schulleiter an der Kinderschule Bremen